Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

deren ſie bei einer zu ertheilenden Entſcheidung benöthigt iſt, mit Miniſterien und Mittelbehörden communiciren, an Unterbehörden aber unmittelbar verfügen. —

§. 14. Zum Behuf der collegialiſchen Entſcheidung findet bei der Commiſſion für Entſcheidung über Competenzzweifel zwiſchen Juſtiz- und Verwaltungsbehörden das Inſtitut der Correlation ſtatt, und zwar ſo, daß für jede Sache einer der Oberappellationsräthe als Referent und einer der Miniſterialräthe als Coreferent zu beſtimmen iſt. Es darf jedoch, falls einer der zur Commiſſion gehörigen Oberappellations- oder Miniſterialräthe eine zur Entſcheidung der Commiſſion gelangende Sache früher zum Vortrag gehabt hat, demſelben weder deren Referat noch Coreferat übertragen werden. Bei dem Vortrage müſſen ſtets eine gleiche Anzahl Mitglieder des Oberappellationsgerichts- und Miniſterialräthe, und zwar von jeder Seite wenigſtens drei gegenwärtig ſeyn; zu Herſtellung dieſer Gleichheit ſind für etwa abgehaltene einzelne Mitglieder Stellvertreter (§. 6) zuzuziehen.

§. 15. Der Vorſitzende hat bei Gleichheit der Stimmen keine entſcheidende Stimme, vielmehr iſt ſolchenfalls für die Competenz der Juſtizbehörden und für den Rechtsweg zu entſcheiden. —

§. 16. In Fällen der §. 4 erwähnten Art iſt in der Entſcheidung mit auszuſprechen, ob der Provocant die durch ſeine Provocation auf die Entſcheidung der Commiſſion veranlaßten Koſten zu tragen habe.

§. 17. Die Entſcheidung nebſt Entſcheidungsgründen wird jederzeit ſowohl dem Juſtizminiſterium, als dem betheiligten Verwaltungsminiſterium mitgetheilt und zu dieſem Behuf doppelt ausgefertigt. Den betheiligten Privatperſonen wird dieſelbe durch die Unter- oder Mittelbehörde auf Verordnung des vorgeſetzten Miniſteriums bekannt gemacht. Rechtsmittel gegen dieſe Entſcheidung finden nicht Statt.

Druckfehler Band XXIII. 1. Heft.

S. 51 Z. 3 u. 4 v. u. iſt ſtatt Richtung zu leſen Sichtung
S. 53 Note 34 Z. 1 v. u. iſt ſtatt zur Indignität zu leſen zur Bedingung der Indignität.
S. 58 Note 51 Z. 1 ſtatt Verzicht l. Verluſt.
„ „ Z. 5 ſtatt letzte l. Rechte.
„ „ Z. 10 ſtatt natürlichen l. väterlichen.
S. 59 Z. 3 v. o. ſtatt eine Verwandte l. einen Verwandten.
„ Note 55 Z. 12 ſtatt Richtigkeit l. Deutlichkeit.
S. 61 Z. 3 v. o. ſtatt entgegen l. entzogen.
S. 66 Note Z. 9 v. u. ſtatt nicht l. doch.
S. 67 Note 74 Z. 8 v. u. ſtatt nun l. nur.
S. 83 Note 109 Z. 8 v. o. ſtatt Schützenden l. Reitzenden.
S. 84 Z. 7 v. o. ſtatt gemeinſchaftliche l. gemeinrechtliche.
S. 90 Z. 7 v. o. Ebenſo.